

Klinik / Praxis

Patientendaten:

am (Datum): \_\_\_\_\_

Entnahmestelle: \_\_\_\_\_

links

rechts

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

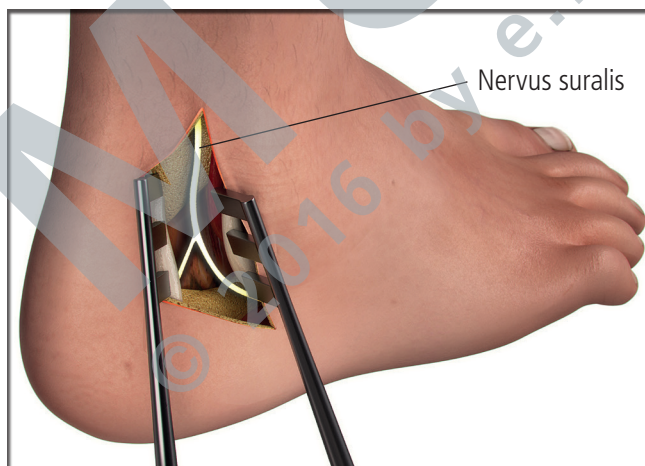
zur genaueren Klärung Ihrer Beschwerden ist bei Ihnen die Entnahme einer Gewebeprobe aus einem Nerv (Nervenbiopsie) geplant. Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Befürchtungen abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR EINE NERVENBIOPSIE

Bei bestimmten entzündlichen Erkrankungen des Nervensystems, bei Blutgefäßentzündungen, Muskel- oder Bindegewebskrankungen oder bei Störungen des Stoffwechsels kann eine Probeentnahme (Biopsie) aus einem Nerven Aufschluss über die Art der Erkrankung geben. Anhand der aus der feingeweblichen Untersuchung des Nerven gewonnenen Ergebnisse kann Ihr Arzt dann weitere Behandlungsschritte planen.

### ABLAUF DES EINGRIFFS

Die Biopsie wird in der Regel an einem leicht zugänglichen Nerv am Fußknöchel (Nervus suralis) durchgeführt. Bei bestimmten Erkrankungen kann auch eine Entnahme am Oberschenkel nötig sein. Sind nur die Arme von den Beschwerden betroffen, muss das Nervengewebe z. B. am Speichennerv am Unterarm entnommen werden.



Der Eingriff erfolgt in der Regel in örtlicher Betäubung. Bei Kindern können zusätzlich Beruhigungsmittel verabreicht werden. Sollte eine Narkose geplant sein, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

Nach Desinfektion und steriler Abdeckung setzt der Arzt einen Schnitt von wenigen Zentimetern Länge am äußeren Fußknöchel und entnimmt mehrere kleine Gewebeproben aus dem Nerv. Dies dauert meist nur wenige Minuten. Ist bei Ihnen zusätzlich zur Nervenbiopsie eine Biopsie aus einem Muskelgewebe geplant, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.

Abschließend wird die Wunde vernäht und mit einem Pflaster versehen. Die Fäden können nach einigen Tagen gezogen werden.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

In bestimmten Fällen kann die Messung der Nervenleitgeschwindigkeit (Elektro-neurographie, ENG) Aufschluss über eine mögliche Nervenerkrankung geben. Bei einer Untersuchung der Nerven, die Muskeln steuern, kann auch eine Messung der Muskelaktivität (Elektromyographie, EMG) sinnvoll sein.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine Nervenbiopsie empfiehlt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

Meist ist es möglich, nach der Untersuchung des gewonnenen Nervengewebes eine genaue Diagnose zu stellen. Trotzdem kann es möglich sein, dass der Eingriff nicht wie geplant gelingt, dass der Nerv durch die Entnahme zu stark geschädigt wurde und nicht mehr untersucht werden kann oder dass zu wenig Nervengewebe entnommen wurde. In diesen Fällen kann eine Wiederholung der Biopsie notwendig werden.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Falithrom®, Heparin, Plavix® (Clopidogrel), Ticlopidin, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa®) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.